

# «Sicher unterwegs im Strassenverkehr»

mit Max der Dachs  
Unterrichtsmaterial 1. Zyklus



# Sicher unterwegs im Strassenverkehr Zyklus 1

## Lektionsplan



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	<b>Mein Schulweg</b>	Die SuS kennen ihren Schulweg, können die Gefahren einzeichnen und einordnen.	Wie sieht der Schulweg der SuS aus? Welche Strassen müssen überquert werden? Gibt es Signale auf dem Weg? Wo lauern allfällige Gefahren? Wie werde ich von anderen Verkehrsteilnehmer:innen wahrgenommen?  Schulweg zeichnen Wahrnehmungsübungen	EA / Plenum	grosse Blätter Arbeitsblätter	20'
2	<b>Mit Rollen und Rädern</b>	Die SuS kennen Hilfsmittel, um sich zu schützen.	Ob zu Fuss, mit dem Kickboard oder dem Velo: Mit einfachen Regeln kann ich mich vor schmerzhaften Verletzungen schützen und bewege mich ohne Gefahr.  Arbeitsblatt Parcours und praktische Übungen	Plenum	fäG (fahrzeugähnliche Geräte)	45'
3	<b>Verkehrsmemory</b>	Die SuS kennen die wichtigsten Verkehrszeichen.	Das Spiel beinhaltet Verkehrssignale und Verkehrssituationen, die von den SuS erkannt bzw. bearbeitet werden müssen.  Memory basteln / spielen Arbeitsblatt ausfüllen	EA / PA	AB Verkehrsmemory AB leere Kärtchen	30'
4	<b>Zusammen unterwegs</b>	Die SuS kennen die wichtigsten Verhaltensweisen als Fussgänger:in. Die SuS kennen die wichtigsten Verkehrsteilnehmer:in auf unseren Strassen.	Die SuS lesen den Text „Laura und Luca auf dem Schulweg“. Sie schneiden die Textausschnitte aus und kleben sie in der richtigen Reihenfolge auf ein leeres Blatt.  Lesetext durcharbeiten, ausschneiden und in die richtige Reihenfolge bringen AB lösen	PA, GA	Lesetext „Laura und Luca auf dem Schulweg“ Arbeitsblatt	30'

# Sicher unterwegs im Strassenverkehr Zyklus 1

## Lektionsplan



<b>5</b>	<b>Achtung!</b>	Die SuS erkennen alltägliche, heikle Situationen auf der Strasse. Sie erkennen korrekte Verhaltensweisen.	Die SuS unterscheiden „gute“ von „schlechten“ Situationen auf der Strasse. Sie beschreiben die richtigen Situationen.  Arbeitsblatt lösen	EA / PA	Arbeitsblatt	30'
<b>6</b>	<b>Hörspiel</b>	Die SuS lernen gezielt, auf den Verkehr zu hören.	SuS nehmen den Strassenverkehr nur akustisch wahr und können die verschiedenen Geräusche richtig benennen. Als Alternative oder Zusatz machen die SuS ein Geräusche-Quiz am Computer oder auf dem Tablet.  zuhören	Plenum / PA	Tücher / Augenbinden Computer	30'
<b>7</b>	<b>Ich bin sichtbar</b>	Den SuS wird bewusst, dass helle und leuchtende Farben besser gesehen werden.	Die SuS experimentieren mit Formen und Farben. Dabei lernen sie spielerisch, wie sie sich „sichtbarer“ machen können.  kleine Experimente durchführen	EA / Plenum	verschiedenes Bastelmaterial	45'
<b>8</b>	<b>Verkehrssicherheits-Rap</b>	Die SuS können sich die wichtigsten Verkehrsregeln anhand der Reime merken.	Die SuS texten in Gruppen oder zusammen mit der Lehrperson einen Rap, der die wichtigsten Regeln des Verkehrs aufzeigt.  Texten und Singen	PA Plenum	Informationsblatt	45'

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

# Sicher unterwegs im Strassenverkehr Zyklus 1

## Lektionsplan



Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Informationen	Schulweg-App: <a href="https://www.stiftung-praevention.ch/schulweg-app">https://www.stiftung-praevention.ch/schulweg-app</a> Verkehrsmemory: <a href="https://www.stiftung-praevention.ch/shop/products/max-der-dachs-memory-spiel/">https://www.stiftung-praevention.ch/shop/products/max-der-dachs-memory-spiel/</a>
Kontaktadressen	Stiftung für Prävention der AXA c/o AXA Versicherungen AG General Guisan Strasse 40 8401 Winterthur stiftung-praevention.ch www.max-der-dachs.ch
Bücher	Unter <a href="http://www.kiknet-axa.org">www.kiknet-axa.org</a> oder <a href="http://www.stiftung-praevention.ch/max-der-dachs">www.stiftung-praevention.ch/max-der-dachs</a> finden Sie weitere Informationen zum Thema Verkehrssicherheit und Unfallprävention.
Exkursionen	Verkehrshaus Luzern Verkehrsgarten in der Nähe Polizeiposten in der Gemeinde
Projekte	Ein Sicherheitstraining auf dem Schulgelände durchführen. Weitere Informationen finden Sie hier: <a href="https://stiftung-praevention.ch/course/max-trax">https://stiftung-praevention.ch/course/max-trax</a>
Ergänzungen	Weitere Informationen: SafetyTools: <a href="http://www.kiknet-bfu.org">www.kiknet-bfu.org</a> Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu <a href="http://www.bfu.ch">www.bfu.ch</a> Touring Club Schweiz TCS <a href="http://www.tcs.ch">www.tcs.ch</a>
Bilder	Stiftung für Prävention der AXA und Pixabay



<b>Arbeitsauftrag</b>	Wie sieht der Schulweg der SuS aus? Welche Strassen müssen überquert werden? Gibt es Signale auf dem Weg? Wo lauern allfällige Gefahren? Wie werde ich von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen?
<b>Ziel</b>	> Die SuS kennen ihren Schulweg, können die Gefahren einzeichnen und einordnen.
<b>Material</b>	> Grosse Blätter / Packpapier > Schnur > Gegenstände vom Schulzimmer > Arbeitsblätter
<b>Sozialform</b>	EA / Plenum
<b>Zeit</b>	20'

## Zusätzliche Informationen

- > SafetyTool «Schulweg» [www.kiknet-bfu.org](http://www.kiknet-bfu.org)
- > Weitere Unterlagen zum Schulweg: <https://www.stiftung-praevention.ch/max-der-dachs>
- > Die Webseiten [www.schulweg.ch](http://www.schulweg.ch) und [www.schulwege.ch](http://www.schulwege.ch) bieten interessierten Lehrpersonen weitere Hintergrundinformationen.
- > **Zu Aufgabe 1:**  
Die Wahrnehmungsübungen eignen sich prima als Stundeneinstiege und können beliebig ausgebaut, wiederholt, erleichtert oder erschwert werden. Zum Teil können die Übungen auch mit den fäG aus Lektion 2 gemacht werden.
- > **Zu Aufgabe 2:**  
Zum Beispiel der Weg vom Einkaufsladen, Dorfplatz, Kirche, Bahnhof, zur Schule etc.
- > **Zu Aufgabe 3:**  
Diese Aufgabe kann den SuS auch als Hausaufgabe gegeben werden



## Übungen zur Wahrnehmungsförderung

### Übungen zum Anhalten und Warten

- > Alle Kinder rennen durcheinander. Auf ein Zeichen (optisch oder akustisch) halten sie sofort an. Wer steht am schnellsten nach dem Zeichen?
- > Ein Kind muss einen bestimmten Weg oder Parcours absolvieren. Mehrere Mitschüler:innen versuchen, durch andauerndes Reden (Witze erzählen etc.) für Ablenkung zu sorgen.
- > Für die Turnhalle: Mit längsgestellten Schwedenkästen werden in der Turnhalle zwei parkierte Autos dargestellt. Viele Kinder rennen jeweils „als Autos“ daran vorbei. Wie treten andere Kinder „als Fussgänger:in“ zwischen den beiden Kästen hervor, damit „die Autos“ sie wahrnehmen?

### Übungen zur Orientierung

- > Ein Kind wird von Mitschüler:innen mit verbundenen Augen ins Klassenzimmer oder an einen anderen Ort geführt. Nachdem das Kind die Augenbinde weggenommen hat, berichtet es, was es sieht.
- > Ein Kind wartet vor der Klassenzimmer-Türe. Im Klassenzimmer wird etwas verändert. Das draussen wartende Kind versucht – wenn es wieder ins Zimmer geholt wird – die Veränderung zu erkennen.
- > Der Klasse wird nur kurz ein Bild mit einer Verkehrssituation gezeigt. Nun versuchen die Schüler:innen, sich an möglichst viele Details zu erinnern.
- > Ein Kind, das in der Mitte des Stuhlkreises steht, blinzelt einem Kind zu. Dieses steht anschliessend in die Mitte des Kreises und blinzelt wiederum einem anderen Kind zu. Schafft es die Klasse, dieses Spiel, ohne zu sprechen, durchzuführen?

### Übungen zum Hören

- > Die Schüler:innen verteilen sich im Klassenzimmer und erzeugen abwechslungsweise mit Gegenständen oder Instrumenten Geräusche. Ein Kind schliesst die Augen und bestimmt, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt! Wie viele miteinander erzeugte Geräusche kann das Kind „orten“?
- > Alle Kinder bis auf eines tragen eine Augenbinde. Das sehende Kind sucht sich leise einen Platz und gibt dort Geräusche von sich. Die „Blinden“ bewegen sich auf die Geräuschquelle zu; wer sie zuerst erreicht hat, löst das Kind ab.
- > Dosen sind mit unterschiedlichem Material gefüllt (Büroklammern, Knöpfe, Reis, Stecknadeln, Holzperlen usw.), jeweils zwei Dosen haben die gleiche Füllung. Durch Schütteln und Hören sollen die Kinder herausfinden, was sich in den Dosen befindet und die jeweils gleich klingenden ausfindig machen (Hör-Memory).

Quelle: bfu



**Aufgabe:** Legt mit einer Schnur und verschiedenen Gegenständen aus dem Schulzimmer einen euch allen bekannten Weg zum Schulhaus.

### Arbeitsanweisungen:

- > Die Schnur dient euch als Weg, legt diese auf das Blatt.
- > Mit den Gegenständen aus dem Schulzimmer markiert ihr Kreuzungen, Fussgängerstreifen, Unterführungen und Ampeln. Aber auch grosse Gebäude und wichtige Geschäfte könnt ihr so zeigen.
- > Wo auf dem Weg hat es Platz zum Spielen? Färbt diese Stellen grün ein.
- > Wo musst du besonders vorsichtig sein? Färbe diese Stellen rot ein.

So sieht unser Weg aus. Zeichne ihn in das Feld.



**Aufgabe:** Zeichne deinen Schulweg auf das grosse Blatt.



## Mein Schulweg als Plan

### Arbeitsanweisungen

- > Zeichne zuerst dein Zuhause, dann deine Schule. Wenn du willst, kannst du auch die Bilder dazu verwenden und auf das Blatt kleben.
- > Falls du auf deinem Schulweg an Strassenschildern vorbeikommst, schneidest du diese aus und klebst sie auf deinen Plan.
- > Wenn auf dem Ausschneideteil Schilder oder andere wichtige Sachen fehlen, zeichnest du diese einfach auf deinen Plan.
- > Beantworte die folgenden Fragen:

Was gefällt dir an deinem Schulweg?

---

---

Welches ist deine Lieblingsstelle auf dem Schulweg?

---

---

Gibt es auf deinem Schulweg gefährliche Stellen?

---

---

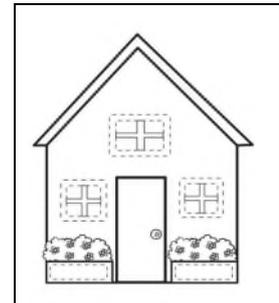
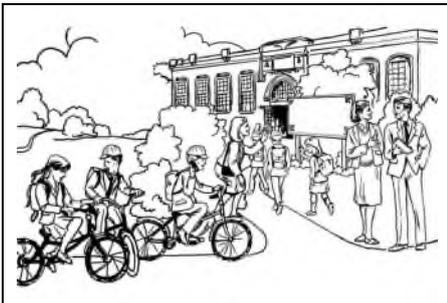
Gehst du immer den gleichen Weg?

---

---



**Ausschneidebilder**






**Aufgabe:** Hier siehst du eine Liste mit Tipps zum Schulweg und wie du dich am sichersten verhältst. Bestimmt hast du noch weitere gute Ideen. Schreibe sie unten hin.

- > Ich prüfe, ob mein Schulsack lichtreflektierende Teile enthält.
- > Ich trage helle Kleider mit leuchtenden Farben und lichtreflektierenden Materialien (z. B. Dreieckband), damit ich bei schlechter Witterung, in der Dämmerung und Nacht von den Fahrzeuglenkenden rasch gesehen werde.
- > Ich gehe rechtzeitig von daheim weg, damit ich das Schulhaus ohne Zeitdruck erreichen kann.
- > Ich wähle nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg.
- > Ich wähle möglichst verkehrsarme Strassen.
- > Ich überquere stark befahrene Strassen möglichst selten und nur bei Fussgängerstreifen.
- > Ich gehe am linken Strassenrand, wenn kein Trottoir vorhanden ist.
- > Ich gehe immer auf der Trottoir-Innenseite (Kinderseite): Dort, wo sich Häuser, Bäume und Wiesen befinden.
- > Ich überquere den Fussgängerstreifen mit Lichtsignalanlage nur bei Grün.
- > Ich gehe niemals mit fremden Leuten mit, steige in kein Auto oder gehe nicht in Wohnungen.

---

---

---

---

---

Quelle: bfu, <https://www.bfu.ch/de/ratgeber/erste-schritte-im-strassenverkehr>

# Mit Rollen und Rädern

Informationen für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Ob zu Fuss, mit dem Kickboard oder dem Velo: Mit einfachen Regeln kann ich mich vor schmerzhaften Verletzungen schützen und bewege mich ohne Gefahr.  Aufgabe 2 kann analog (ausgedruckt) oder digital gelöst werden.
<b>Ziel</b>	> Die SuS kennen Hilfsmittel, um sich zu schützen.
<b>Material</b>	> fäG (fahrzeugähnliche Geräte)
<b>Sozialform</b>	Plenum
<b>Zeit</b>	45'

## Zusätzliche Informationen

- > **Aufgabe 2** (digital): <https://learningapps.org/watch?v=pwt04wtq325>
- > Unter [www.max-der-dachs.ch](http://www.max-der-dachs.ch) kann ein Übungs- und Schulungsparcours für Kinder ausgeliehen werden. Der Veloparcours ist mobil und kann an jedem beliebigen Ort in verschiedenen Schwierigkeitsstufen aufgebaut werden.  
Für fäGs eignet sich das Sicherheitstraining für Scooter:  
<https://stiftung-praevention.ch/course/sicherheitstraining>
- > **Zu Aufgabe 3:**  
Teilen Sie den Text in einzelne Abschnitte, die jeweils durch eine Gruppe SuS gelesen und anschliessend erklärt werden.  
Wenn alle Kinder einen eigenen Tipp aufschreiben, kommt in einer Klasse eine ganze Menge an Tipps zusammen. Diese können in einer kurzen Austauschsequenz den anderen SuS mitgeteilt werden, damit alle davon profitieren können.
- > **Zu Aufgabe 4:**  
Die Übungen in einer Sportlektion durchführen. Sie können beliebig ausgebaut, erschwert aber auch vereinfacht werden. Die Lehrperson muss im Vorfeld dafür sorgen, dass genug fahrzeugähnliche Geräte zur Verfügung stehen. Die Übungen können auch in Kombination mit dem Max-Trax durchgeführt werden.  
Die Lehrperson achtet darauf, dass die SuS sich genügend schützen

# Mit Rollen und Rädern

Informationen für Lehrpersonen



## Praktische Übungen:

Welche Geräte eignen sich für die jeweiligen Übungen am besten?  
Die SuS sollen verschiedene Varianten ausprobieren.

### Übung 1:

Ein Kind lässt sich auf einem fahrzeugähnlichen Gerät (fäG) von anderen SuS ziehen. Gelingt dies auch, wenn die Zugpferde ein fäG benützen?

### Übung 2:

Die SuS fahren mit den fäG einen vorgegebenen Parcours ab (Slalom, Rampe, unter einer Stange durch ...).

### Übung 3:

Ähnlich wie bei Übung 2, nur prellen die SuS noch einen Ball dazu. Als Vereinfachung kann „nur“ ein Tennisball in einer Hand mitgeführt werden. Nach einer Runde wird die Hand gewechselt.

### Übung 4:

Formationsfahren: Immer zwei SuS mit unterschiedlichen fäG studieren ein kleines Kunststück ein und präsentieren dies der Klasse. Gelingt dies auch mit einer grösseren Gruppe?

### Übung 5:

Stafette: Jede Mannschaft hat die gleichen fäG am Start. Zum Beispiel: Kind 1 Skateboard, Kind 2 Scooter, Kind 3 Inlineskates, Kind 4 zu Fuss ...

### Übung 6:

Bündeli-Raub: Alle Kinder mit dem Scooter versuchen den anderen Kindern das in den Turnhosen eingesteckte Turn-Bündeli zu stehlen.

Wer erwischt am meisten Bündeli?

Bei jedem Durchgang fängt eine andere fäG-Gruppe.

### Übung 7:

Stopp and go: Auf unterschiedliche Zeichen (akustisch und visuell) stoppen die SuS so schnell wie möglich. Wer als Letztes steht, muss eine Zusatzaufgabe (eine Runde Slalomfahren) absolvieren.

### Übung 8:

fäG-Polo: Auf einem Handballspielfeld wird „Unihockey“ auf die grossen Tore gespielt. Alle SuS sind dabei mit ihrem fäG unterwegs.

### Übung 9:

Zielwerfen: Die SuS versuchen aus der Fahrt heraus mit einem Tennisball ein bestimmtes Ziel zu treffen (grosser Eimer, Molankegel, Petflasche, Büchsenturm ...).



## Fahrzeugähnliche Geräte

Rollschuhe, Inline-Skates, Skateboards, Trottinette sowie Einräder, Laufräder und Kinderräder bezeichnet man als fahrzeugähnliche Geräte. Es sind Fortbewegungsmittel, die Rollen oder Räder haben und mit der eigenen Körperkraft angetrieben werden.



**Aufgabe:** Welche fahrzeugähnlichen Geräte hast du selbst?

- Skateboard
- Rollschuhe
- Kinderverlo
- Trottinett / Scooter
- Inline-Skates
- Einrad
- Laufrad
- \_\_\_\_\_

Mit welchem fahrzeugähnlichen Gerät bist du am liebsten unterwegs?

---

---

---

---



**Aufgabe:** Wo kannst du dich mit  
fahrzeugähnlichen Geräten gefahrenlos  
fortbewegen? Färbe das kleine Feld in der  
korrekten Farbe ein.  
Erlaubt und sicher = **grün**  
Erlaubt aber unsicher = **orange**  
Nicht erlaubt = **rot**

	 Hauptstrasse		 Radweg
	 Trottoir		 Fussweg
	 Tempo-30-Zone		 verkehrsarme Nebenstrasse ohne Trottoir, Fuss- und Radweg
	 Fussgängerverbot		 Begegnungszone
	 Fussgängerzone		 Verbot für fahrzeughähnliche Geräte



**Aufgabe:** Lies das Leseblatt zur Schutzausrüstung gut durch.



Bild: bfu.ch

Mit einer Schutzausrüstung fährst du sicherer und besser. Hast du gewusst, dass Stürze und Kollisionen auch bei Profis vorkommen? Helm, Handgelenk-, Ellbogen- und Knieschoner gehören immer dazu und können dich vor einfachen Schürfungen bis zu Knochenbrüchen und Hirnerschütterungen schützen.

---

### Knieschoner

Deine Knieschoner werden mit einem Strumpf über das Bein gezogen und mit Klettverschlüssen gut befestigt. So schützen sie deine Knie vor vielen schmerzhaften Verletzungen.

---

### Handgelenkschoner

Sie schützen deine Hände und Handgelenke vor Schürfungen, Verstauchungen oder Brüchen. Nach jedem Sturz musst du den Sitz der Handgelenkschoner überprüfen – so bist du auch beim nächsten Sturz geschützt.

---

### Ellenbogenschoner

Ellenbogenschoner funktionieren ähnlich wie die Knieschoner: Mit dem Strumpf und den Klettverschlüssen werden sie straff, aber mit der nötigen Bewegungsfreiheit, an den Ellbogen montiert.



## Helm

Der Helm ist der einzige Schutz für den Kopf. Richtig eingestellt – zwei Fingerbreit über der Nase und mit straffen Bändern – schützt er dich vor schlimmen Verletzungen.

---

## Sichtbarkeit

Vorschriften für die Beleuchtung gibt es nicht. Klar ist aber, dass du bunt gekleidet besser zu sehen bist!

---

## Mein persönlicher Tipp:

---

---

---



**Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte**

 <p>Hauptstrasse</p>	 <p>Radweg</p>
 <p>Trottoir</p>	 <p>Fussweg</p>
 <p>Tempo-30-Zone</p>	 <p>verkehrsarme Nebenstrasse ohne Trottoir, Fuss- und Radweg</p>
 <p>Fussgängerverbot</p>	 <p>Begegnungszone</p>
 <p>Fussgängerzone</p>	 <p>Verbot für fahrzeugähnliche Geräte</p>

**Anmerkung:** FäG sollten eher auf Spielplätzen genutzt werden und nicht im öffentlichen Strassenverkehr. Kinder können die Geschwindigkeit schlecht einschätzen und somit stellen somit auch für Fussgänger:innen eine Unfallgefahr dar.



<b>Arbeitsauftrag</b>	<p>Das Spiel beinhaltet Verkehrssignale und Verkehrssituationen, die von den SuS erkannt bzw. bearbeitet werden müssen.</p> <p>Das Memory kann analog (ausgedruckt) oder digital gelöst werden.</p>
<b>Ziel</b>	<p>&gt; Die SuS kennen die wichtigsten Verkehrszeichen.</p>
<b>Material</b>	<p>&gt; Memory basteln / spielen</p>
<b>Sozialform</b>	PA / EA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen

- > **Verkehrsmemory** (digital): <https://learningapps.org/watch?v=p1nngp3ft25>
- > **Karten zuordnen** (digital): <https://learningapps.org/watch?v=p2otbe26k25>
- > Das Memory kann auch als Dominospiel verwendet werden.
- > Memory auf dickes Papier kopieren und laminieren.



**Aufgabe:** Lerne die Verkehrszeichen mit dem Memory

## Memorykarten

Ich muss anhalten.		Kreisverkehr	
Ich soll geradeaus fahren.		Hier darf ich nicht durchfahren. Einfahrt verboten.	
Fussgängerzone. Es darf höchstens im Schritttempo gefahren werden.		Ich habe keinen Vortritt und muss den anderen die Vorfahrt lassen.	
Verbot für Fussgänger:innen		Ich bin auf der Hauptstrasse und habe Vortritt.	

# Verkehrsmemory

Arbeitsunterlagen



Höchstgeschwindigkeit:  50 km/h		Fussgängerstreifen	
Ich darf hier nicht durchfahren. Allgemeines Fahrverbot.		Fussweg	
Hier darf ich mit dem Velo nicht durchfahren.		Durchfahrt mit allen fahrzeugähnlichen Geräten ist verboten.	
Begegnungszone: Spielen erlaubt, aber achte gut auf die Autos!		Höchstgeschwindigkeit:  30 km/h	



# Zusammen unterwegs

Informationen für Lehrpersonen

<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS lesen den Text „Laura und Luca auf dem Schulweg“. Sie schneiden die Textausschnitte aus und kleben sie in der richtigen Reihenfolge auf ein leeres Blatt.  Aufgabe 2 kann analog (ausgedruckt) oder digital gelöst werden.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Die SuS kennen die wichtigsten Verhaltensweisen als Fussgänger:innen.</li><li>&gt; Die SuS kennen die wichtigsten Verkehrsteilnehmer:innen auf unseren Strassen.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Lesetext «Laura und Luca auf dem Schulweg»</li><li>&gt; Arbeitsblatt</li></ul>
<b>Sozialform</b>	PA, GA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen

- > **Aufgabe 2** (digital): <https://learningapps.org/display?v=pee1o2d3325>
- > Der Text wird in einer Gruppe von fünf SuS durchgelesen und anschliessend gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu bringen.  
Alternativ:  
Den Lesetext mit der ganzen Klasse durchlesen und die Reihenfolge bestimmen.
- > Mit den SuS anhand des Lesetextes die wichtigsten Verhaltensregeln im Verkehr ausarbeiten und auf ein Plakat schreiben. Im Schulzimmer als Leitfaden aufhängen.



**Aufgabe:** Teilt die Textabschnitte in der Gruppe auf und versucht, diese in die richtige Reihenfolge zu bringen.

## Laura und Luca auf dem Schulweg (Ausschneideblatt)

Ein Auto musste stark bremsen. Es quietschte. Laura und Luca waren riesig erschrocken. Seitdem wissen sie, dass man nicht springen darf, wenn man über die Strasse will. Sie schauen zuerst links und rechts, hören, ob ein Auto kommt, und gehen erst dann über die Strasse. „Warte, luege, lose, laufe“.

Wenn Laura und Luca aus der Einfahrt ihres Hauses auf das Trottoir gehen, müssen sie zuerst links und rechts schauen. Sie haben dann keinen Vortritt.

Jeden Morgen holen Laura und Luca die anderen Kinder zu Hause ab und gehen zusammen in den Kindergarten. Im Winter ist es am Morgen noch dunkel. Sie wissen, dass sie helle Kleider anziehen müssen. Ein Leuchtdreieck ist noch besser. So können sie alle auf der Strasse gut sehen.



Laura und Luca gehen immer auf der Kinderseite des Trottoirs (die Seite, die weiter weg von der Strasse ist), bis sie die andere Strasse überqueren müssen. Einmal hatten sie wenig Zeit. Sie rannten und vergassen, vor der Strasse zu stoppen, «zu warten, liegen, losen».

Auf der anderen Strassenseite gehen sie wieder auf der Kinderseite des Trottoirs. Auch dort müssen sie aufpassen. Manchmal fahren Leute mit ihren Fahrrädern auf dem Trottoir, auch wenn sie das nicht dürfen.



## Aufgabe:

- > Schreibe zu jedem Text das richtige Fahrzeug hin
- > Nummeriere die Bilder mit den richtigen Texten

**1**

Bei einem Notfall hat dieses Auto ein Signalhorn und eine Sirene. Ich höre und sehe es schon von Weitem.



**2**

Fahrzeug auf der Strasse für viele Personen



**3**

Ich muss immer ein Billett lösen.  
Es dauert sehr lange, bis man gebremst hat.



**4**

Ich sollte immer einen Helm tragen.





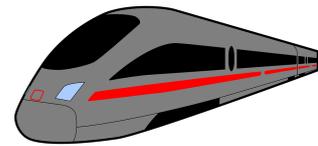
**5**

Manchmal braucht man es, wenn man in die Ferien geht.



**6**

Ich kann nie sicher sein, dass mich die Fahrerin, der Fahrer sieht, wenn ich hinter dem Fahrzeug stehe.



**7**

Es können nur zwei Personen aufsitzen. Es fährt schnell.



**8**

Man sieht es am meisten auf unseren Strassen.





**Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte**

**Laura und Luca auf dem Schulweg**

Jeden Morgen holen Laura und Luca die anderen Kinder zu Hause ab und gehen zusammen in den Kindergarten. Im Winter ist es am Morgen noch dunkel. Sie wissen, dass sie helle Kleider anziehen müssen. Ein Leuchtdreieck ist noch besser. So können sie alle auf der Strasse gut sehen.

Wenn Laura und Luca aus der Einfahrt ihres Hauses auf das Trottoir gehen, müssen sie zuerst links und rechts schauen. Sie haben dann keinen Vortritt.

Laura und Luca gehen immer auf der Kinderseite des Trottoirs (die Seite, die weiter weg von der Strasse ist), bis sie die andere Strasse überqueren müssen. Einmal hatten sie wenig Zeit. Sie rannten und vergassen, vor der Strasse zu stoppen, «zu warten, luegen, losen».



Ein Auto musste stark bremsen. Es quietschte. Laura und Luca waren riesig erschrocken. Seitdem wissen sie, dass man nicht springen darf, wenn man über die Strasse will. Sie schauen zuerst links und rechts, hören, ob ein Auto kommt, und gehen erst dann über die Strasse. „Warte, luege, lose, laufe“.

Auf der anderen Strassenseite gehen sie wieder auf der Kinderseite des Trottoirs. Auch dort müssen sie aufpassen. Manchmal fahren Leute mit ihren Fahrrädern auf dem Trottoir, auch wenn sie das nicht dürfen.



### **Ambulanz 1**

---

Bei einem Notfall hat dieses Auto ein Signalhorn und eine Sirene. Ich höre und sehe es schon von Weitem.



### **Bus 2**

---

Fahrzeug auf der Strasse für viele Personen



### **Eisenbahn 3**

---

Ich muss immer ein Billett lösen.  
Es dauert sehr lange, bis man gebremst hat.



### **Fahrrad 4**

---

Ich sollte immer einen Helm tragen.



### **Flugzeug 5**

---

Manchmal braucht man es, wenn man in die Ferien geht.

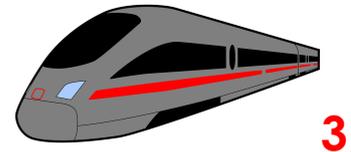


# Zusammen unterwegs



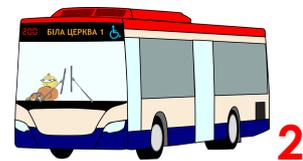
## Lastwagen 6

Ich kann nie sicher sein, dass mich die Fahrerin, der Fahrer sieht, wenn ich hinter dem Fahrzeug stehe.



## Motorrad 7

Es können nur zwei Personen aufsitzen. Es fährt schnell.



## Auto 8

Man sieht es am meisten auf unseren Strassen.



# Achtung!

Informationen für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	<p>Die SuS unterscheiden „gute“ von „schlechten“ Situationen auf der Strasse. Hier gibt es zwei Varianten: Sortierte Bilder für jüngere SuS und eine Version mit gemischten Bildern für stärkere, ältere SuS.</p> <p>Sie beschreiben die richtigen Situationen.</p> <p>Aufgabe 1 kann analog (ausgedruckt) oder digital gelöst werden.</p>
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Die SuS erkennen alltägliche, heikle Situationen auf der Strasse.</li><li>&gt; Sie erkennen korrekte Verhaltensweisen.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Arbeitsblatt</li></ul>
<b>Sozialform</b>	EA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen

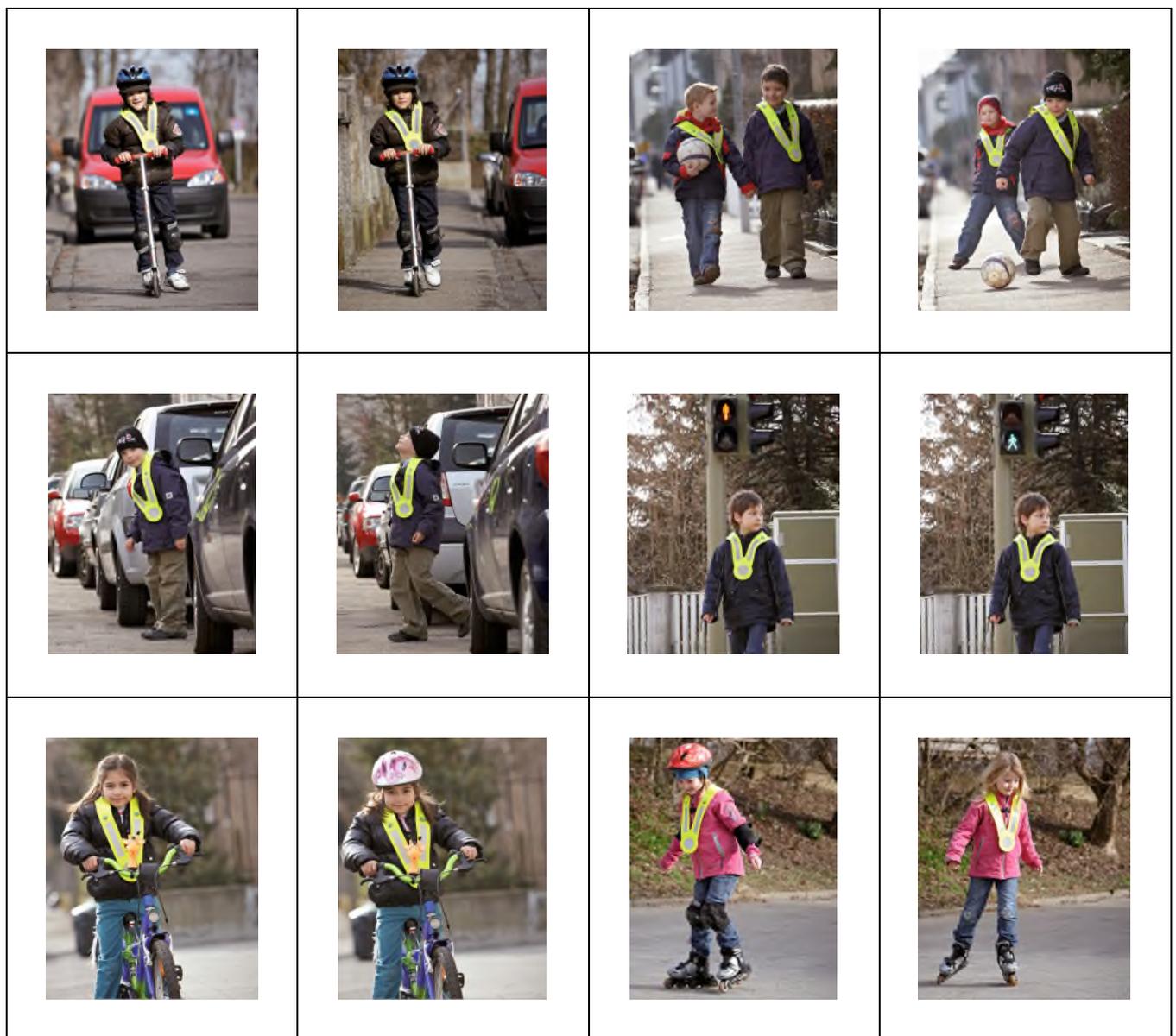
- > **Aufgabe 1** (digital): <https://learningapps.org/display?v=pui6m4nbj25>
- > In der «Max Lernbox», die unter [www.max-der-dachs.ch](http://www.max-der-dachs.ch) kostenlos bestellt werden kann, gibt es viele zusätzliche Ideen für Unterrichtssequenzen zum Thema «Kinder im Strassenverkehr».
- > Die SuS schreiben weitere Regeln auf, wie sie sich auf dem Schulweg / im Strassenverkehr richtig verhalten.
- > Bei den Lösungen finden Sie weitere Sicherheitstipps für den Schulweg.



**Aufgabe:** Betrachte alle Bilder genau und umfahre alle richtigen Verhaltensweisen mit grüner Farbe.

Nummeriere die grün umrahmten Bilder.  
Beschreibe in einem Satz, weshalb die Kinder richtig handeln.

## Welches Verhalten ist richtig? (1)





**Aufgabe:** Betrachte alle Bilder genau und umfahre alle richtigen Verhaltensweisen mit grüner Farbe.

Nummeriere die grün umrahmten Bilder.  
Beschreibe in einem Satz, weshalb die Kinder richtig handeln.

## Welches Verhalten ist richtig? (2)





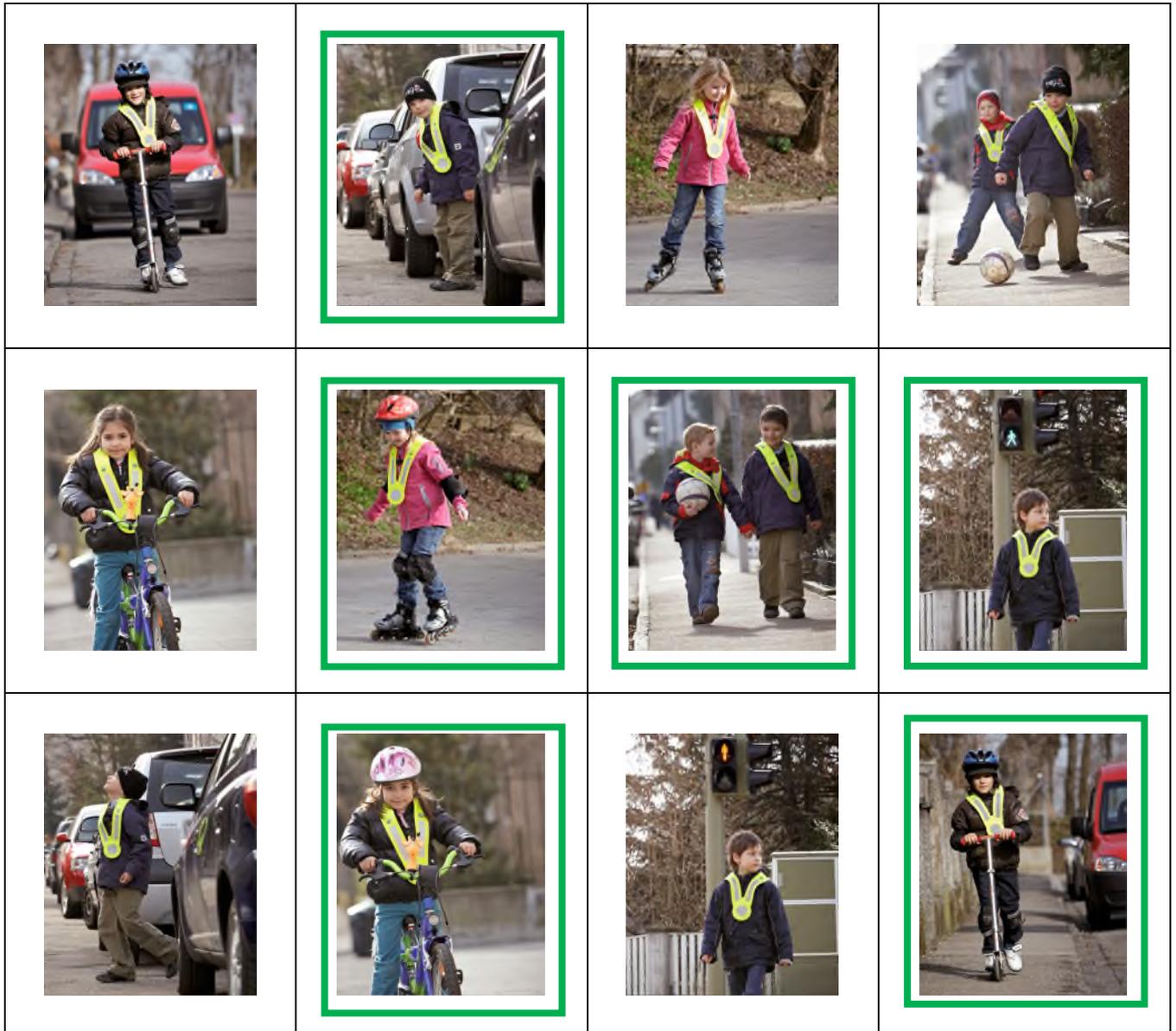


**Aufgabe:** Hoppla, da haben sich Fehler eingeschlichen. Findest du die Fehler? Ergänze die Verkehrszeichen mit Farbstift, so dass sie stimmen.





**Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte**



1	Der Knabe schaut vorsichtig zwischen den geparkten Autos hervor, bevor er die Strasse überquert.
2	Das Mädchen mit den Inline-Skates trägt Helm, Ellbogen- und Knieschoner und einen Leuchtstreifen.
3	Die beiden Buben tragen den Spielball auf dem Weg zur Schule / auf dem Trottoir.
4	Der Knabe überquert die Strasse bei grünem Licht.



5	Das Mädchen fährt mit Helm und Leuchtstreifen auf dem Velo.
6	Der Knabe fährt mit seinem Scooter auf dem Trottoir, trägt einen Helm, Knieschoner und einen Leuchtstreifen.

### Weitere Sicherheitstipps für den Schulweg:

1. Den **sichersten Weg** zur Schule wählen. Das ist nicht immer der kürzeste Weg, aber so gelangt man hin und zurück, ohne sich unnötig in Gefahr zu begeben.
2. Mit einer erwachsenen Person den **Schulweg mehrmals gemeinsam zu Fuss abgehen** und sich von ihm erklären lassen, warum es wichtig ist, im Strassenverkehr Regeln zu befolgen bzw. wo mögliche Gefahren lauern.
3. Auf der vom Verkehr **abgewandten Seite des Trottoirs** gehen. So ist man vor ausscherenden Fahrzeugen besser geschützt.
4. **«Warte – luege – lose – laufe.»**
5. Die Strasse erst überqueren, wenn die **Räder der Autos stillstehen**.
6. **Kein Rennen** über die Strasse, **kein Spielen** auf der Strasse.
7. **Helle und kontrastreiche Kleidung** tragen. Reflektierende Elemente (z.B. am Schulthek, Reflektorstreifen oder Leuchtweste) verbessern die Erkennbarkeit zusätzlich – besonders bei Dämmerung, schlechtem Wetter oder in der Nacht.





<b>Arbeitsauftrag</b>	SuS nehmen den Strassenverkehr nur akustisch wahr und können die verschiedenen Geräusche richtig benennen. Als Alternative oder Zusatz machen die SuS ein Geräusche-Quiz am Computer oder auf dem Tablet.
<b>Ziel</b>	> Die SuS lernen gezielt, auf den Verkehr zu hören.
<b>Material</b>	> Tücher / Augenbinden > Computer
<b>Sozialform</b>	Plenum / PA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen

- > Im Gestaltungsunterricht ein Geräuschmemory herstellen. Als Verpackung eignen sich Filmdosen (beispielsweise erhältlich unter [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)). Die Dosen unterschiedlich und individuell mit Materialien füllen (Sand, Mais, Reis, Murmeln, Kieselsteine, Nägel, Unterlagscheiben, Spielwürfel, Zündhölzchen, Nüsse ...)
- > Bei der Aufgabe 3 ist die Sicherheit aller SuS durch die Lehrperson zu gewährleisten! Sicherheitswesten oder Leuchtstreifen werden dringend empfohlen! Die Verhaltensweise auf dem Trottoir muss mit den SuS im Vorfeld besprochen werden. Eventuell nur mit je einer Halbkasse oder in verschiedenen Gruppen durchführen.
- > Auf [www.max-der-dachs.ch](http://www.max-der-dachs.ch) gibt es eine kostenlose App «Max der Dachs». Mit dieser können Kinder das richtige Verhalten im Strassenverkehr spielerisch und überall üben.

## Regieanweisungen für die Lehrperson:

### „Hörst du die Stille?“

Lege deinen Kopf auf das Pult und schliesse die Augen. Achte ganz aufmerksam auf die Geräusche, die du hörst. Wenn du drei unterschiedliche Geräusche gehört hast, öffnest du die Augen und schreibst das Gehörte auf. Wiederhole den Vorgang.

### „Hörst du die Natur?“

Lege dich auf ein Feld, an den Waldrand, an einen ruhigen Ort an deinem Wohnort. Schliesse die Augen und höre der Natur zu. Schreibe die Geräusche auf und wiederhole die Übung.

### Hörst du den Verkehr?

Setz dich an eine möglichst gut befahrene Strasse. Höre dem Verkehr mit geschlossenen Augen zu und notiere nach drei unterschiedlichen Geräuschen das Gehörte auf deiner Liste



## Hörst du die Stille?

Wenn es still ist, hörst du nichts. Ist das wirklich so?  
Mach den Test!

### Durchgang 1:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 2:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 3:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	



## Hörst du die Natur?

Welche Geräusche hörst du in der Natur?  
Geniesse die Ruhe und achte auf ganz leise Geräusche!

### Durchgang 1:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 2:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 3:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	



## Hörst du den Verkehr?

Höre bewusst dem Verkehrslärm zu. Kannst du verschiedene Fahrzeuge voneinander unterscheiden? Hörst du sogar Velos?

### Durchgang 1:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 2:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	

### Durchgang 3:

Geräusch 1	
Geräusch 2	
Geräusch 3	



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS experimentieren mit Formen und Farben. Dabei lernen sie spielerisch, wie sie sich „sichtbarer“ machen können.
<b>Ziel</b>	> Den SuS wird bewusst, dass helle und leuchtende Farben besser gesehen werden.
<b>Material</b>	> verschiedenes Bastelmaterial
<b>Sozialform</b>	EA / Plenum
<b>Zeit</b>	45'

### Zusätzliche Informationen

- > Die Unfallschwere nimmt gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in der Dämmerung und Nacht zu. Dies, weil das menschliche Auge bei Dunkelheit Farben und Details schlechter erkennen kann als bei Tageslicht. Obschon der Langsamverkehr (Fussgänger:innen, Scooter, Rollschuhe ... etc.) bei Dämmerung, Nebel und Regenwetter selbst das Gefühl hat, genug zu sehen, wird dieser vom motorisierten und schnellen Verkehr deutlich schlechter wahrgenommen. Mit dem Tragen von hellen Kleidern und reflektierenden Materialien können SuS stark zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen.
- > Bezugsquelle Material für Experiment 2: [www.conrad.ch](http://www.conrad.ch)  
Reflektierende Malfarbe gibt es auch im Farb- Fachhandel.
- > Auf dem Schulhausplatz die Distanzen abmessen, wann ein Mensch in der Dunkelheit von einem Auto gesehen wird (siehe Abbildung bei Experiment 2).



## Experiment 1: Formen und Farben

1. Färbe mit Wasserfarbe eine schöne, grosse Form (Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck ...) auf das Blatt. Wähle eine Farbe, welche auch aus weiter Distanz gut sichtbar ist.
2. Um die Wirkung deiner Form und Farbe zu verstärken, malst du den Hintergrund mit einer Kontrastfarbe aus.
3. Hängt eure Bilder draussen auf.
4. Welche Formen und Farben könnt ihr auch noch aus grosser Distanz erkennen?
5. Vergleicht eure „Kunstwerke“ und beantwortet anschliessend die Fragen.

Diese Form ist aus der Distanz am besten erkennbar:

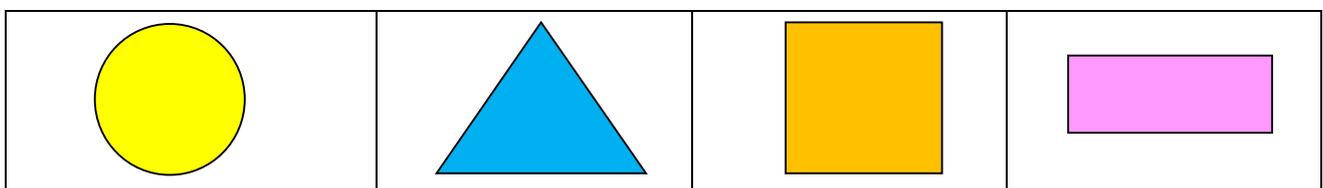
---

---

Folgende Farben sind am besten sichtbar:

---

---





## Experiment 2: Sichtbar in der Dunkelheit

1. Nimm zwei A2- oder A3-Blätter.	
2. Klebe die beiden Blätter mit weiteren Papierstreifen oder anderen Bändern zusammen. Vergiss nicht, den Halsausschnitt rund auszuschneiden.	
3. Aus dem Experiment 1 weisst du, welche Farben und Formen gut sichtbar sind. Male diese sorgfältig auf dein Gilet. Zum Schluss verzierst du das Gilet mit reflektierender Folie.	

Quelle: bfu

## Tipps für deine Sicherheit

### Zu Fuss

- ✓ Ich betrete die Strasse nur dann, wenn ich Blickkontakt mit dem Fahrer, die Gewissheit habe, dass er mich auch wahrgenommen hat und das Fahrzeug auch angehalten hat (Rad steht, Kind geht).
- ✓ Ich erzwinge den Vortritt nie.
- ✓ Hält auf einer mehrspurigen Strasse ein Fahrzeug an, um mir den Vortritt zu gewähren, muss ich prüfen, ob der Lenker auf der zweiten Spur ebenfalls gesehen hat, dass ich die Strasse überqueren möchte.
- ✓ Bei einer Verkehrsinsel halte ich in der Mitte an und laufe erst dann weiter, wenn die Fahrer:in auf der anderen Fahrbahn mich gesehen und angehalten hat («warte, luege, lose laufe»).
- ✓ Aufmerksam sein! Ich darf an und auf der Strasse nicht spielen oder Blödsinn machen.
- ✓ Helle und kontrastreiche Kleidung tragen! Reflektierende Elemente verbessern meine Erkennbarkeit enorm – besonders bei Dämmerung, schlechtem Wetter oder in der Nacht. Wenn ich einen Leuchtstreifen besitze, ziehe ich ihn an.

# Ich bin sichtbar

Arbeitsunterlagen



## **Auf dem Trottinett und Velo**

- ✓ Damit mich die anderen Verkehrsteilnehmer sehen, trage ich auffällige Kleidung und Reflektoren.
- ✓ Bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechtem Wetter fahre ich immer mit vorschriftsmässiger Beleuchtung.
- ✓ Über die Strasse stosse ich mein Velo, Scooter oder Trottinett.
- ✓ Ich trage Helm und Schutzkleidung.
- ✓ Ich halte mich stets an die Verkehrsregeln und nehme besonders Rücksicht auf Fussgängerinnen und Fussgänger und andere Kinder!



**Aufgabe:** Zeichne zu jedem Merksatz ein passendes Bild!

Warte – luege – lose – laufe.	
Mir gönd, wenn d'Räder stöhnd.	
Nur wer gseh wird, wird nöd überseh!	
Wer übt, fährt sicherer.	
Wer lüchtet, wird au im Dunkle gseh.	

# Verkehrssicherheitsrap

Informationen für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS texten in Gruppen oder zusammen mit der Lehrperson einen Rap, der die wichtigsten Regeln des Verkehrs aufzeigt.
<b>Ziel</b>	> Die SuS können sich die wichtigsten Verkehrsregeln anhand der Reime merken.
<b>Material</b>	> Textvorschläge > evtl. Orff-Instrumente
<b>Sozialform</b>	GA / Plenum
<b>Zeit</b>	45'

## Zusätzliche Informationen

- > Im Internet findet man viele Hiphop-Beats ohne Vocals, welche kostenlos erhältlich sind.
- > Folgendermassen kann der Text mit einem Beat unterlegt werden:
  - > Orff-Instrumente
  - > einfache Bodypercussion
  - > Beat von einem bestehenden Rap, zum Beispiel vom „Raphuhn“
  - > Beat vom Internet downloaden



**Aufgabe:** Erfindet zusammen einen Verkehrssicherheitsrap.

## Reimvorschläge

### Reim 1

Schau links, schau rechts, geh geradeaus!

Dann kommst du sicher gut nach Haus.

### Reim 2

Rot, Gelb, Orange – schau genau hin!

Rot heisst stehen,

Grün heisst gehen.

Und was heisst Orange?

Orange heisst warten und sehen!

Bei Rot bleib stehen,

bei Grün kannst gehen.

### Reim 3

Links gehen, Gefahr sehen.

(Wenn man auf der Strasse laufen muss.)

### Reim 4

Strasse nass, Fuss vom Gas!

### Reim 5

Macht's wie Wuff der schlaue Hund:

Passt schön auf und bleibt gesund.